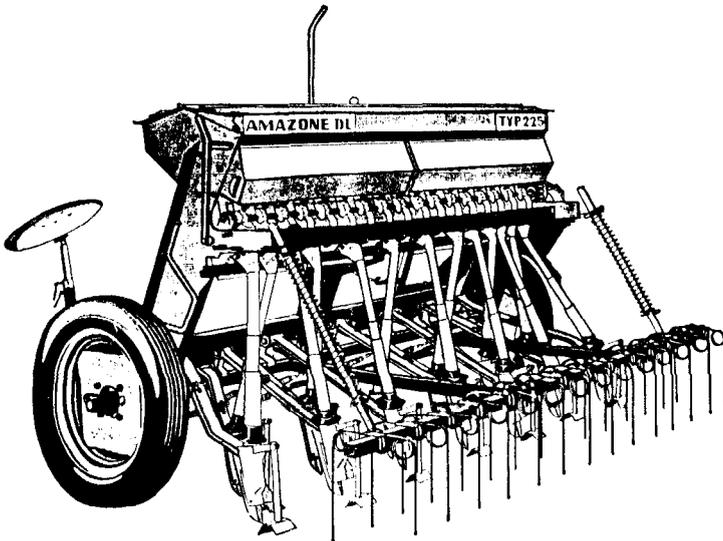


DRILLMASCHINE AMAZONE DL-225/275

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „Amazone“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantiewege ablehnen.

AMAZONEN-WERKE H. DREYER



4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (05405) *643 (*1043)
Telex: 09 4 801

Zweigwerk: 2872 Hude/Oldbg.

Telefon: Hude (0 44 08) *10 31
Telex: 02 51 010

Zweigwerk: AMAZONE-Machines Agricoles S.A.

57602 Forbach/Frankreich · rue de la Verrerie
Telefon: 00 33 (87) *85 15 31 · Telex: 00 42 86 4 92

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Dün-
gersiloanlagen, Förderanlagen, Universalspritzen, Aufbaubehälter für Systemschlepper,
Drillmaschinen, Rüllegeggen, Transportbehälter und Kommunalgeräte

Tragen Sie hier bitte die Maschinen-Nr. Ihrer Drillmaschine ein.
Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer
diese Maschinen-Nr. an.

Nr.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A) Empfang der Maschine	3
B) Zusammenbau	3
1. Spurscheiben	3
2. Abstellen der Maschine auf dem Hof oder in der Scheune	5
3. Spuranreißerverlängerer	5
C) Arbeitsweise:	
1. <i>Einsatz der Maschine</i>	5
2. Spurverbreiterung	5
3. Einstellung des Schardrucks	7
4. Antrieb der Drillmaschine	7
5. Einzelaufhängung der Schare	9
D) Einstellung der Sä-Schare	9
E) Einstellung der Aussaatmenge:	
1. Getriebeeinstellung	9
2. Absperrschiebereinstellung	11
3. Bodenklappeneinstellung	11
F) Das Abdrehen	11
G) Entleerung	13
H) Das Elite-Särad	13
I) Sonderzubehör:	
a) Saatstriegel	15
b) Laufbrett	15
c) Handtransportdeichsel	15
d) <i>Schalthebelverlängerung für Spuranreißer</i>	15
e) Tiefenbegrenzer	17
f) Rübendruckrollen	17
g) Einsatzkästen	17
h) Bohnensädräder	17
i) Fernbetätigung für Absperrschieber	17
k) Hektarzähler	19
K) Wartung	21
L) Allgemeine Hinweise	21
Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen DL-225	22
Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen DL-275	28

Die im folgenden Text aufgeführten eingeklammerten Zahlen,
z. B. (6), beziehen sich auf die dort stehenden Abbildungen.

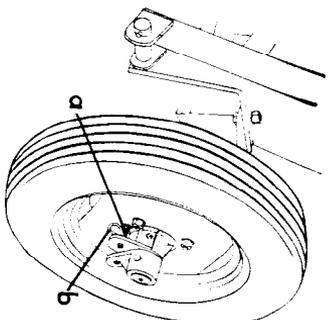


Abb. 1

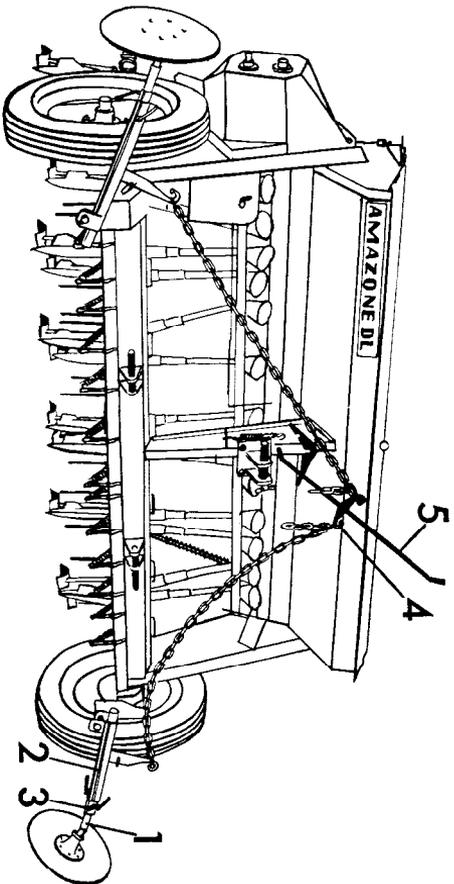


Abb. 2

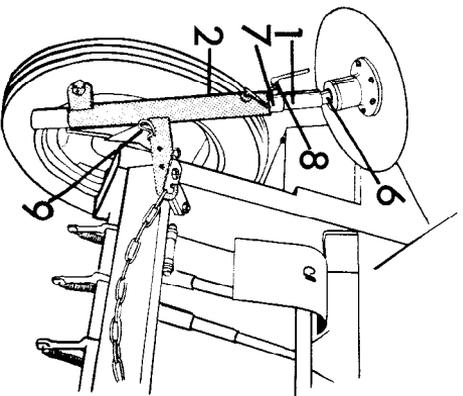


Abb. 3

A) Empfang der Maschine

Beim Eingang der Maschine ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief aufgeführten Teile vorhanden sind.

ACHTUNG!

Beim Rangieren der Drillmaschine ohne Schlepper muß der Kupplungsbolzen (Abb. 1a) des linken Laufrades zurückgezogen und durch Federvorstecker (Abb. 1b) gesichert werden (siehe auch Abb. 8).

B) Zusammenbau

1. Spurscheiben (siehe Abb. 2 und 3)

Die Spurscheiben (Abb. 2/1), die an dem Maschinenrahmen angebunden sind und auf den Scharen liegen, werden in die beiden Halteröhre (Abb. 2/2) gesteckt und mit Knebelschrauben festgeklemmt. Anschließend ist die linke Kette bei **herabgelassenem Spuranreißer** in den Stellhebelhaken (Abb. 2/4) so einzuhängen, daß sie leicht nach unten durchhängt. Dann ist der Stellhebel (Abb. 2/5) nach rechts zu stellen und die rechte Kette wie die linke einzuhängen.

Die Spurscheibenachse (Abb. 3/6) ist schräg angeschweißt. Durch Drehen des Verstellrohres (Abb. 3/1) in seinem Halterohr (Abb. 3/2) kann je nach Bodenart die Spurscheibe so eingestellt werden, daß eine deutliche Spur auf dem Boden angerissen wird.

Für den Transport wird der Stellhebel (Abb. 2/5) für Spuranreißer auf Mitte gestellt und die beiden Ketten nach Anziehen auf die Haken (Abb. 2/4) gehängt und beide Spuranreißer in senkrechter Stellung durch Splint (Abb. 3/9) befestigt. Falls hierbei die Spurscheiben an den Rahmen stoßen, sind die Verstellrohre (Abb. 3/1) ein Stück herauszuziehen. Zum schnellen Einstellen des einmal festgelegten Spurreißermaßes dient der Anschlagring (Abb. 3/7), der mit Knebelschraube (Abb. 3/8) festzustellen ist.

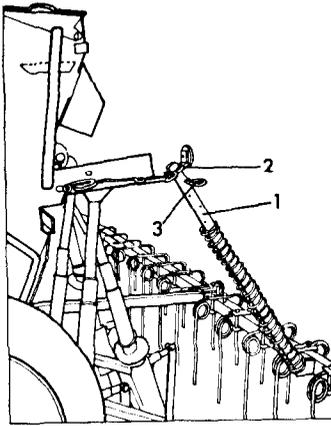


Abb. 4

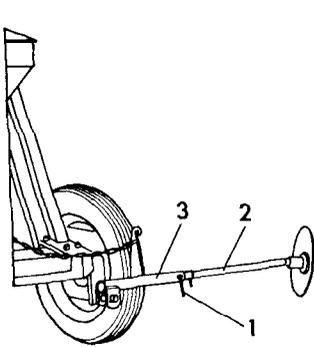


Abb. 5

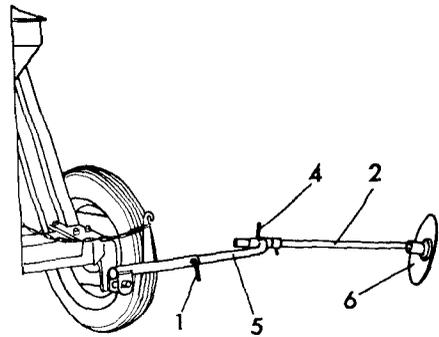


Abb. 5a

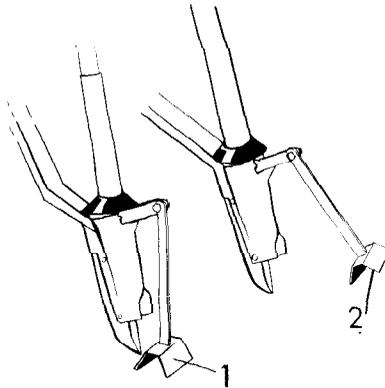


Abb. 6

2. Abstellen:

Beim Abstellen der Drillmaschine in der Scheune oder auf dem Hof wird die Drillmaschine durch den Saatstriegel abgestützt, indem man die Druckstange (Abb. 4/1) unterhalb der Führungslasche (Abb. 4/2) mit dem Federvorstecker (Abb. 4/3) absteckt. Bei Ausführung ohne Saatstriegel stützt sich die Maschine auf die mit Federdruck versehenen Schare ab.

3. Spuranreißer-Verlängerer:

Wenn auf Grund der gewählten Reihenweite der Abstand vom letzten Schar bis zur Spurscheibe (Spurreißermaß) größer als 70 cm ist (bei DL 275 größer als 90 cm) siehe Seite 22-23 „Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen“, müssen Sie die Spuranreißer-Verlängerer verwenden, die wie folgt angebracht werden:

Die Knebelschraube (Abb. 5/1) lösen, das Verstellrohr (Abb. 5/2) aus dem Halterohr (Abb. 5/3) ziehen und in dieses Halterohr den Verlängerer (Abb. 5a/5) hineinschieben, Knebelschraube (Abb. 5a/1) festziehen!

Das Verstellrohr (Abb. 5a/2) ist so in den Verlängerer (Abb. 5a/5) einzuführen, daß die Innenseite der Spurscheibe (Abb. 5a/6) zur Drillmaschine hinzeigt. Mit Knebelschraube (Abb. 5a/4) festziehen.

Genauere Ermittlung des Spuranreißermaßes: Siehe Seiten 22—33 „Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen“.

C) Arbeitsweise

1. Einsatz der Maschine:

Die Maschine wird in angehobenem Zustand auf das Feld gefahren. Achten Sie bitte darauf, daß die unteren Lenkarme des Schleppers seitlich festgestellt sind. Außerdem ist unbedingt der Pendelausgleich am Schlepper zu verwenden!

Auf dem Felde angekommen, läßt man die Drillmaschine durch die Hydraulik herunter, bis die Laufräder auf den Boden aufsetzen. Hierbei stützen sich die Schare zunächst auf den Scharstützen (Abb. 6/1) ab.

Beim langsamen Anfahren gleiten die Schare in den Boden. Die Scharstützen (Abb. 6/1) wirken dann bei leichten Böden als Zustreicher.

2. Spurverbreiterung:

Sollten Drillschare in der Drillmaschinenspur laufen, besteht die Möglichkeit, die Spurweite der Drillmaschine durch Abschrauben und Umstecken der Räder, welche eine durchgekröpfte Felge besitzen, auf jeder Seite um 4 cm zu verbreitern.

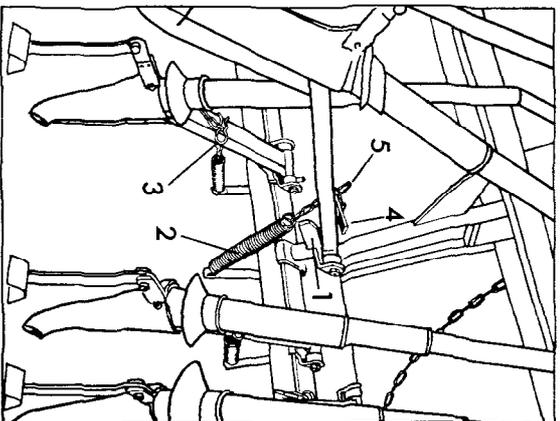


Abb. 7

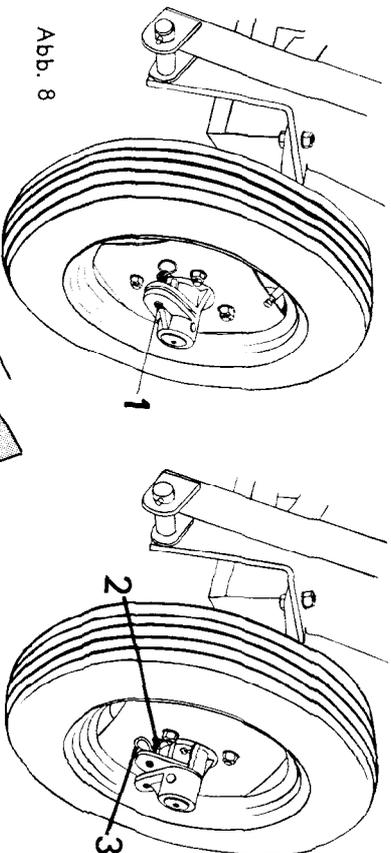


Abb. 8

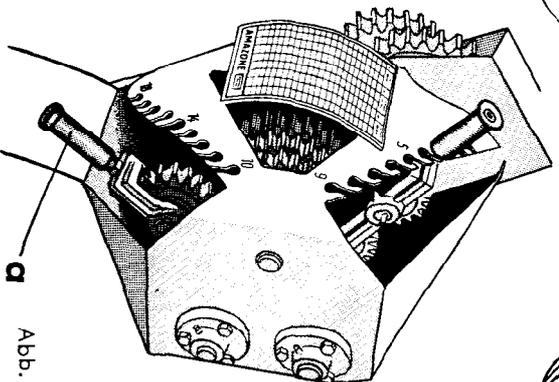


Abb. 9

3. Einstellung des Schardruckes:

Der Druck der Schare kann den jeweiligen Bodenverhältnissen angepaßt werden. Zum Einstellen des Schardruckes hebt man die Maschine durch die Schlepperhydraulik an, wobei die Schare sich am Anschlag (Abb. 7/1) abstützen und die Zugfedern (Abb. 7/2) entlastet werden. Durch Ziehen oder Nachlassen an dem Knebel (Abb. 7/4) kann die Zugfeder (Abb. 7/2) beliebig eingestellt werden. Die Kette (Abb. 7/5) wird dann im Schlitz festgesetzt.

4. Antrieb der Drillmaschine:

Das rechte Laufrad (auf der Seite des Einstellgetriebes) treibt den Sämechanismus an. Ein zusätzliches Einschalten der Drillmaschine ist also nicht erforderlich. Das linke Laufrad kann durch einen Stift (Abb. 8/1) mit der Antriebsachse gekuppelt werden und treibt so ebenfalls den Sämechanismus an, was sehr vorteilhaft bei schwerem, feuchtem Boden ist. Beim Verschieben auf dem Hof ist dieses Laufrad **durch Herausziehen des Stiftes (Abb. 8/2) wieder abzukuppeln**, damit man die Maschine leichter von Hand beim Fahren einer Kurve schieben kann. Der Stift (Abb. 8/2) ist mit Federvorstecker (Abb. 8/3) zu sichern.

Zum Wenden am Feldende wird die Maschine durch die Hydraulik des Schleppers angehoben.

Eine Ausschaltmöglichkeit des Antriebes besteht darin, daß Sie den unteren Hebel (Abb. 9/a) des Einstellgetriebes ausrasten. Die Räder der Drillmaschine laufen dann auf dem Erdboden, ohne daß ein Aussäen der Saat erfolgt.

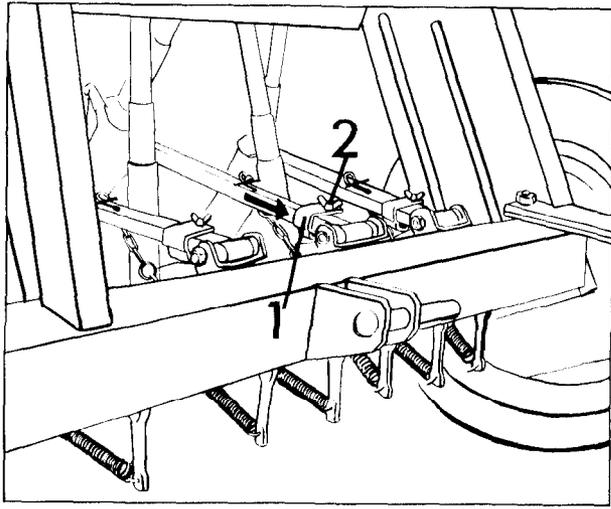


Abb. 10

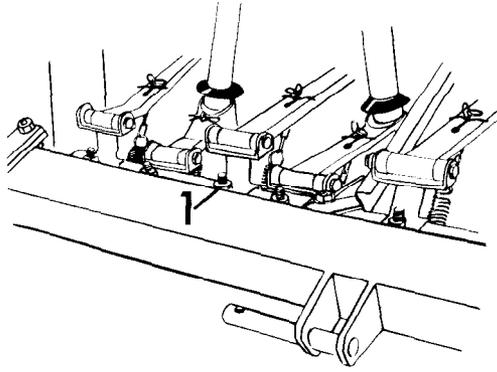


Abb. 11

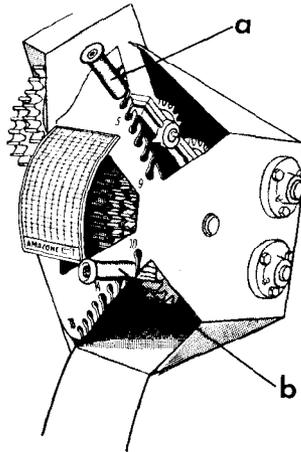


Abb. 12

5. Einzelaufhängung der Schare (Sonderzubehör):

Werden beim Drillen von bestimmten Saatsorten, wie z. B. Rüben, einzelne Schare nicht benötigt, so können dieselben mit Hilfe des verstellbaren Schiebestückes (Abb. 10/1) hochgestellt werden. Man löst die Flügelmutter (Abb. 10/2), hebt das Schar an und schiebt das Schiebestück (Abb. 10/1) in Pfeilrichtung nach vorne und zieht die Flügelmutter (Abb. 10/2) wieder an.

D) Einstellung der Sä-Schare

Aus den Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen (Seiten 22—33) ist zu ersehen, wie Sie Rüben drillen können, ohne die Getreide-Schare zu verstellen. Sollte es dennoch erforderlich sein, Schare zu verstellen, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Die Scharzugfeder durch Anheben der Drillmaschine durch die Schlepperhydraulik entlasten.
2. Auf der Scharhalteschiene die Befestigungsschraube (Abb. 11/1) an der Scharhalterung lösen, das Schar auf die gewünschte Stellung schieben und die Schraube wieder anziehen.

Es ist darauf zu achten, daß der Saateinlaufrichter genau unter dem Sägehäuse hängt. Gegebenenfalls das Teleskoprohr umhängen.

3. Schardruck wieder einstellen, siehe Abb. 7.

E) Einstellung der Aussaatmenge

1. Getriebeeinstellung:

Es sind am Einstellgetriebe 72 verschiedene Einstellungen möglich. Das Einstellen erfolgt nach beigefügter Sätabelle.

Will man z. B. mit einer Drillmaschine von 2,25 m Arbeitsbreite bei 15 Reihen im Reihenabstand von 15 cm 218 kg/ha Weizen ausbringen, so ergibt sich lt. Sätabelle die Einstellung 59.

Laut Einstelltabelle sind der **obere** Stellhebelgriff (Abb. 12/a) nach Herausziehen in Stellung 3, der untere (Abb. 12/b) in Stellung 12 einzurasten.

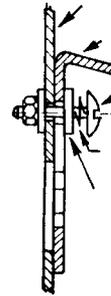
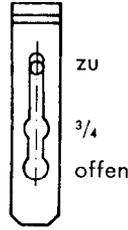
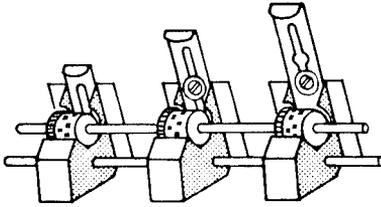
Die Stellung der Absperrschieber muß bei oben angegebenem Beispiel $\frac{3}{4}$ offen sein.

2. Absperrschieber-Einstellung:

zu

$\frac{3}{4}$

offen



Saatkastenwand

Absperrschieber

Schraube

Druckfeder

Einrastscheibe

Abb. 13

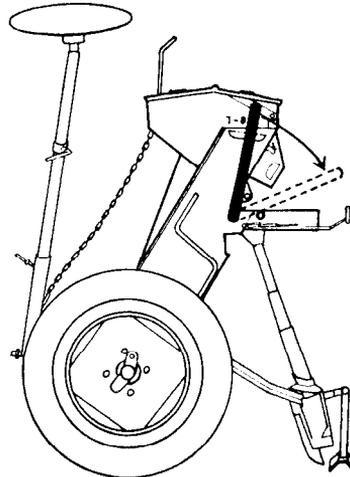


Abb. 14

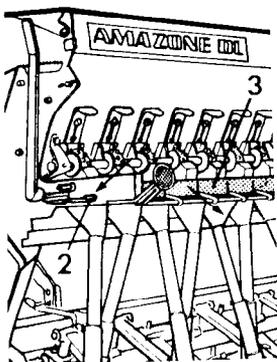


Abb. 15

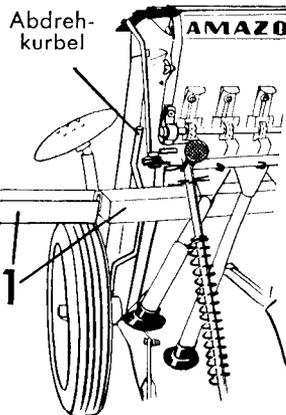


Abb. 16

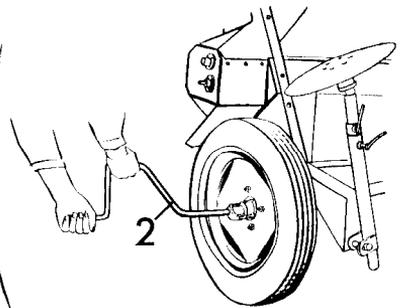


Abb. 17

2. Absperrschieber-Einstellung:

Die Absperrschieber kann man in drei verschiedene Stellungen (Abb. 13) bringen.

Will man den Schieber z. B. von der Stellung „zu“ nach Stellung „offen“ bringen, muß er hochgezogen werden, bis er in die gewünschte Stellung einrastet.

3. Bodenklappeneinstellung:

Die Bodenklappen können mit Hilfe des Bodenklappenhebels (an der linken Seite der Drillmaschine, s. Abb. 14) über den Einstellbereich 1...8 verstellt werden. In o. a. Beispiel ist lt. Sätabelle der Bodenklappenhebel auf Stellung 2 zu bringen. In der Sätabelle ist das für die verschiedenen Sämereien zu verwendende Särad angegeben. In o. a. Beispiel ist mit dem Normalsärad zu säen.

F) Das Abdrehen

Da wegen der unterschiedlichen Körnergrößen, Körnergewichte und des verschiedenen Feuchtigkeitsgehaltes der Sämereien die Sätabelle nur einen Anhalt geben kann, empfiehlt sich vor der Arbeit **in jedem Falle** das Abdrehen.

Nach Einstellung der Drillmaschine nach der Sätabelle sollte zur Kontrolle der Aussaatmenge das Abdrehen erfolgen. Hierzu ist wie folgt zu verfahren:

1. An der linken und rechten Seite des Drillmaschinenrahmens ist jeweils die Feder (Abb. 15/2) in Pfeilrichtung zurückzudrücken und die Halteschiene (Abb. 15/3) mit den Saatleitungsrohren nach hinten zu ziehen.
2. Die beiden Entleerungsmulden (Abb. 16/1) unter die Säräder schieben, und zwar erst unter die Mulde ohne Haken und dann die Mulde mit Handgriff und Verbindungshaken, wobei der Verbindungshaken über die seitliche Platte des ersten Kastens greifen muß.
3. Die Drillmaschine durch die Hydraulik anheben!
4. Mit der Abdrehkurbel (Abb. 17/2) das rechte Laufrad einige Male im Uhrzeigersinn drehen, bis die Bodenklappen gleichmäßig gefüllt sind! Hier-nach werden die in der Entleerungsmulde befindlichen Samenkörner in den Saatkasten zurückgeschüttet.
5. Jetzt wird die Abdrehkurbel entsprechend der Sätabelle (Abdrehprobe), z. B. 55,6mal zügig gedreht. (Bei Bereifung 4.00-16 und Arbeitsbreite von 2,25 m.)

Bei 218 kg/ha Aussaatmenge müssen sich $218 : 40 = 5,45$ kg Weizen in der Entleerungsmulde befinden.

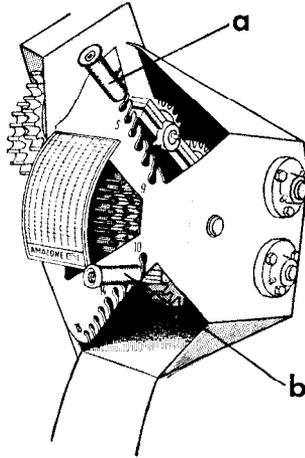


Abb. 18

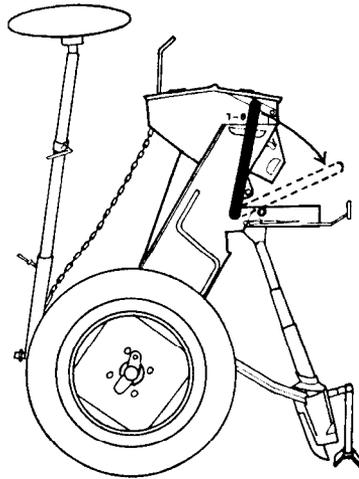


Abb. 19

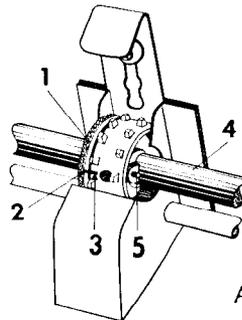


Abb. 20

Ergibt die Wiegung (natürlich unter Abzug des Eigengewichtes der Mulden) anstatt 5,45 kg nur beispielsweise 4,8 kg, so ist dem Getriebe anstatt der Einstellung Nr. 59 die Nr. 61 zu geben (oberer Stellhebel [Abb. 18/a] Stellung 2, unterer Stellhebel [Abb. 18/b] Stellung 12).

Will man abdrehen, ohne im Augenblick einen Schlepper zur Verfügung zu haben, so ist die Drillmaschine auf der rechten Seite aufzubooken, so daß das rechte Laufrad Bodenabstand erhält. Der Stift (s. Abb. 8 Nr. 2) am linken Laufrad ist herauszuziehen, damit dieses Rad nicht mitläuft. Jetzt kann mit dem Abdrehen – wie oben beschrieben – begonnen werden.

G) Entleerung

(siehe Abb. 15 und 16)

An der linken und rechten Seite des Drillmaschinenrahmens ist jeweils die Feder (Abb. 15/2) in Pfeilrichtung zurückzudrücken und die Halteschiene (Abb. 15/3) mit den Saitleitungsrohren nach hinten zu ziehen. Dann die beiden Entleerungsmulden (Abb. 16/1) unter die Säräder schieben, und zwar erst die Mulde ohne Haken und dann die Mulde mit Handgriff und Verbindungshaken, wobei der Haken über die seitliche Platte des ersten Kastens greifen muß. Jetzt bewegt man den Bodenklappenhebel (s. nebenstehende Abb. 19) **über den Einstellbereich** des Stellsegments **ganz** nach hinten. Sollte hiernach das noch im Vorratsbehälter befindliche Saatgut nicht von selbst herausrinnen, helfen Sie bitte durch Drehen des rechten Laufrades nach.

H) Das Elite-Särad

Das Elite-Särad ist eine Kombination eines Feinsärades mit einem Normalsärad. Das Feinsärad sitzt fest auf der Säwelle und treibt das Normalsärad durch einen Stift an.

Will man nur mit dem Feinsärad (Abb. 20/1) säen, so ist mit beigefügtem Schalthaken oder einem Nagel der Stift (Abb. 20/5) auf der Seite des Feinsärades hereinzudrücken. Das Rad mit den großen Nocken (Normalsärad) bleibt dann stehen und dient nur noch als Füllstück. Wünscht man wieder mit dem Normalsärad zu säen, so ist die Drillmaschine durch die Hydraulik anzuheben und das rechte Laufrad, welches die Säwelle (Abb. 20/4) antreibt, so lange zu drehen, bis der Markierungsstrich (Abb. 20/3) auf dem Feinsärad sichtbar wird. Dann dreht man mit der Hand jedes Normalsärad so lange, bis dessen Markierungsstrich mit dem des Feinsärades fluchtet (Abb. 20/3). Nun ist der Stift (Abb. 20/5) von Hand hineinzudrücken, so daß das Normalsärad wieder mitläuft.

Die Feinsämereien, die mit dem Feinsärad gedrillt werden sollen, sind in der Sätabelle durch die Bezeichnung „Feinsärad“ gekennzeichnet.

Achtung:

Die Elite-Säräder aus Kunststoff haben die Vorteile einer genauen Fertigung und einer schonenden Behandlung des Saatgutes. Auf der anderen Seite besteht wie bei allen Kunststoffteilen mit vorstehenden Ecken oder Kanten die Gefahr, daß sie von Mäusen oder Ratten angegriffen werden können, wenn sie für diese Tiere zugänglich sind und sich in unmittelbarer Nähe von Nahrungsmitteln oder dergleichen befinden.

Schließen Sie daher bitte beim Abstellen der Maschine den Behälterdeckel sowie die Absperrschieber. (Siehe Abschnitt K Wartung.)

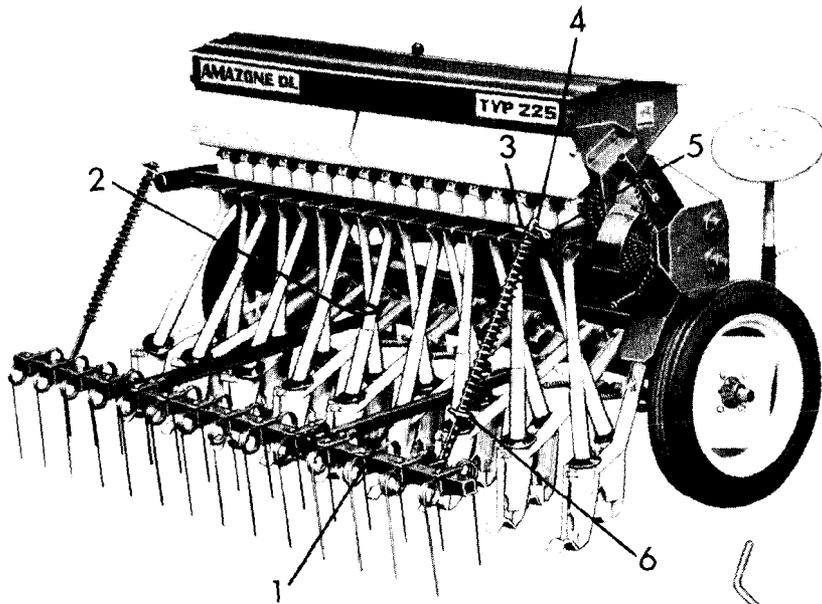


Abb. 21

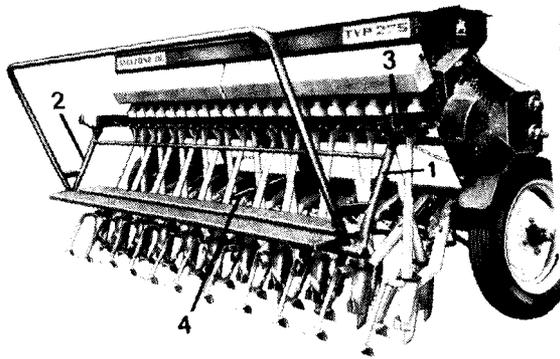


Abb. 22

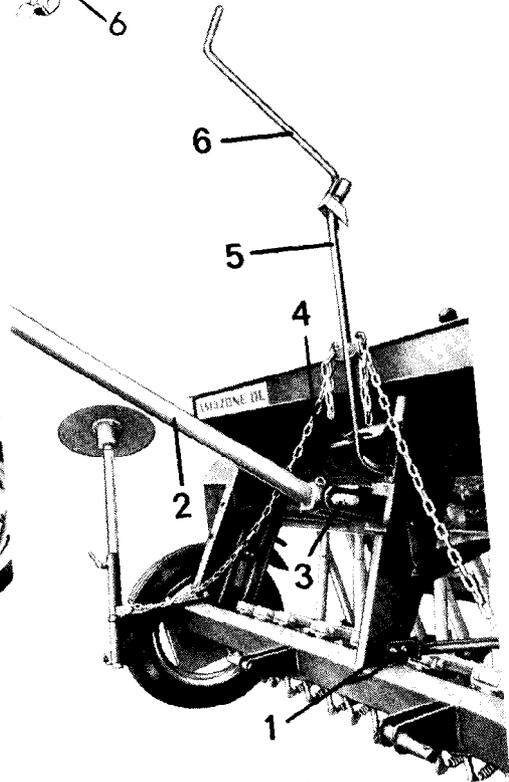


Abb. 23

I) Sonderzubehör

a) Saatriegel:

Er ist wie folgt anzubringen: (siehe Abb. 21)

1. Rahmenhalter (Abb. 21/1) auf die Zapfen der Klemmstücke (Abb. 21/2) schieben und mit Splint sichern.
2. Rahmenhalter (Abb. 21-1) mit den Klemmstücken so weit wie möglich nach außen auf der Scharhalteschiene befestigen.
3. Druckstange (Abb. 21/4) mit Feder durch die Führungslasche (Abb. 21/3) stecken und mit Federvorstecker (Abb. 21/5) sichern.
4. Federdruck je nach Bodenbeschaffenheit einstellen (Abb. 21/6).

b) Laufbrett:

Das Laufbrett ist wie folgt zu montieren:

1. Die Winkelstücke (Abb. 22/3) sind unterhalb der Saatriegelhalter anzubringen. Die Rohre (Abb. 22/1 und 22/2) sind dann an den Winkelstücken durch Schrauben (Abb. 22/3) zu befestigen.
2. Das Tragrohr (Abb. 22/4) ist zwischen den Saatileitungsrohren hindurchzuführen und am mittleren Rahmenträger (Abb. 23/1), nachdem man in diesen die passenden Löcher gebohrt hat, anzuschrauben.

c) Handtransportdeichsel (Abb. 23/2):

Die Handtransportdeichsel wird mit dem Bolzen (Abb. 23/3) für den Oberlenker befestigt und mit Federvorstecker (Abb. 23/4) gesichert.

d) Schalthebelverlängerung für Spuranreißer:

Falls der Schalthebel (Abb. 23/5) vom Schleppersitz aus nicht zu erreichen ist, gibt es eine Schalthebelverlängerung (Abb. 23/6), die einfach auf den Schalthebel gesteckt wird.

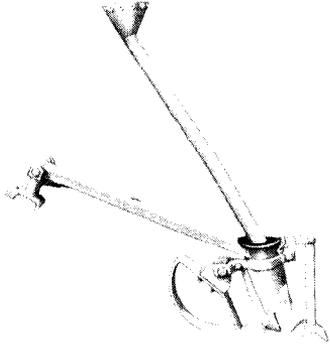


Abb. 24

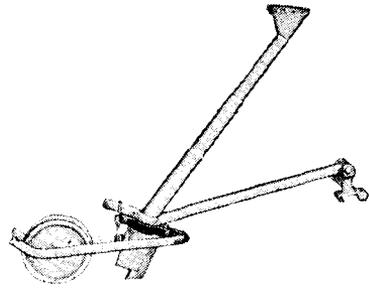


Abb. 25

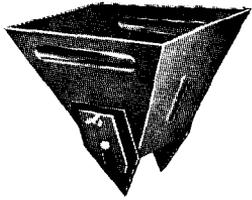


Abb. 26

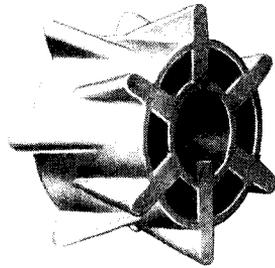


Abb. 27

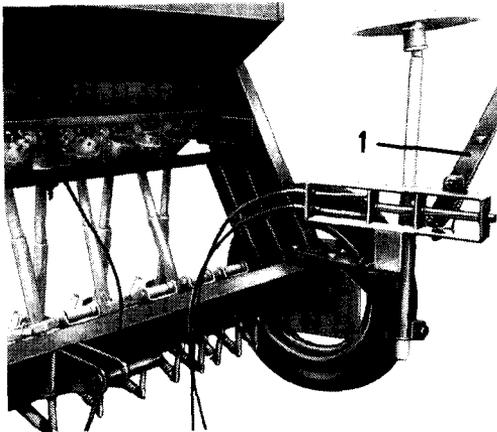


Abb. 28

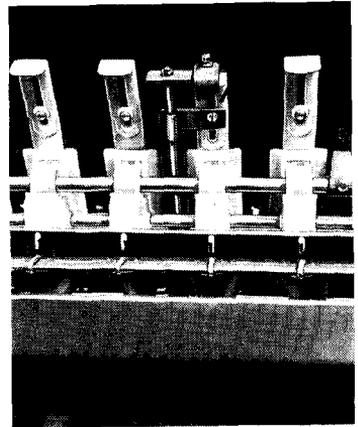


Abb. 28a

e) Tiefenbegrenzer:

Der Tiefenbegrenzer ist nach Abb. 24 am Schar zu befestigen.

f) Rübendruckrollen:

Bei Rübensamen und anderen Sämereien, welche nach dem Aussäen ange-drückt werden sollen, sind zweckmäßigerweise **Rübendruckrollen** (Abb. 25) anzubauen.

g) Einsatzkästen:

Für Sämereien, die in größeren Reihenabständen gedrillt werden, empfiehlt sich der Einbau von **Einsatzkästen** (Abb. 26). Durch sie wird nur den jeweils in Betrieb befindlichen Sägehäusen Saatgut zugeführt, so daß weniger Vor-rat im Saatkasten erforderlich ist bzw. das Saatgut restlos ausgesät werden kann.

h) Bohnensäräder:

Für die Bohnenaussaat in größeren Mengen pro Schar empfehlen wir spe-zielle Bohnensäräder (Abb. 27). Durch Verwendung von geteilten Säwellen-lagern (Sonderausstattung) kann in einfacher Weise die Säwelle ein- bzw. ausgebaut werden, wodurch wiederum ein schnelles Auswechseln der Sä-räder ermöglicht wird.

i) Fernbetätigung für Absperrschieber (Lichtschachtverfahren):

(siehe Abb. 28 und 28a)

Sollen für die spätere Bearbeitung des Feldes (z. B. Spritzen, Spätdüngung usw.) während des Drillens die notwendigen Fahrspuren (Lichtschächte) ge-schaffen werden, können Sie vom Schleppersitz aus über den Hebel (Abb. 28/1) die entsprechenden Absperrschieber (Abb. 28a/2) schließen und an-schließend wieder öffnen.

k) Hektarzähler:

Montage:

1. Kettenräderkonus (Abb. 29/1) auf das herausragende Wellenstück (Abb. 29/2) schieben.
2. Befestigungsgabeln Abb. 29/3) auf die Winkelschiene (Abb. 29/4) schieben.
3. Kette (Abb. 29/5) auf das größte Kettenrad des Kettenräderkonus und auf das Kettenrad (Abb. 29/6) des Zählwerkes legen.
4. Zählerplatte (Abb. 29/16) auf dem Bolzen (Abb. 29/7) so verschieben, daß die Feder (Abb. 29/8) in die linke Raste der Rastenschiene (Abb. 29/9) eingreift.
5. Kette (Abb. 29/5) ausrichten.
6. Madenschraube (Abb. 29/10) des Kettenräderkonus fest anziehen.
7. Befestigungsschrauben (Abb. 29/11) ebenfalls fest anziehen und durch Kontermuttern (Abb. 29/12) sichern.

Einstellung auf die Arbeitsweise der Drillmaschine:

1. Feststellen, auf welche Arbeitsbreite die Maschine eingestellt ist.
Arbeitsbreite = Abstand zwischen den beiden äußeren Drillscharen + 1 Reihenabstand.
2. Auf dem Kettenräderkonus sind 7 Kettenräder angebracht, die für Arbeitsbreiten von 2,00 m bis 3,32 m vorgesehen sind; vergl. Tabelle auf der Rückseite des Schutzbleches (Abb. 29/15).
Auf dieser Tabelle nachsehen, in welchem Arbeitsbereich die eingestellte Arbeitsbreite der Drillmaschine liegt und welches Kettenrad dafür benutzt werden muß.
3. Durch Hochheben der Zählerplatte (Abb. 29/16) Kette vom Kettenrad abnehmen.
4. Zählerplatte so weit nach unten schwenken, bis sich die Feder (Abb. 29/8) von der Rastenschiene (Abb. 29/9) abhebt.
5. Die Rastenschiene (Abb. 29/9) besitzt 7 Rasten, entsprechend der Anzahl der Kettenräder. Zählerplatte (Abb. 29/16) auf dem Bolzen (Abb. 29/7) so weit verschieben, bis die Feder (Abb. 29/8) in die Raste einrastet, die dem ermittelten Kettenrad entspricht.
6. Kette auf das ermittelte Kettenrad auflegen.
7. Nach Hochschwenken der Zählerplatte (Abb. 29/16) Kette auch auf das Kettenrad (Abb. 29/6) auflegen. Durch die Feder (Abb. 29/8) wird die Kette dauernd auf Spannung gehalten.
8. Bei Beginn der Säararbeit das Zählwerk (Abb. 29/13) durch Zählwerksschlüssel (Abb. 29/14) auf 000 000 einstellen.
9. Schutzblech (Abb. 29/15) durch Hochklappen schließen.

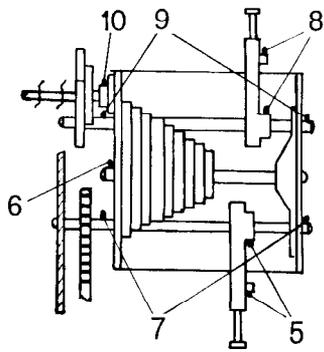
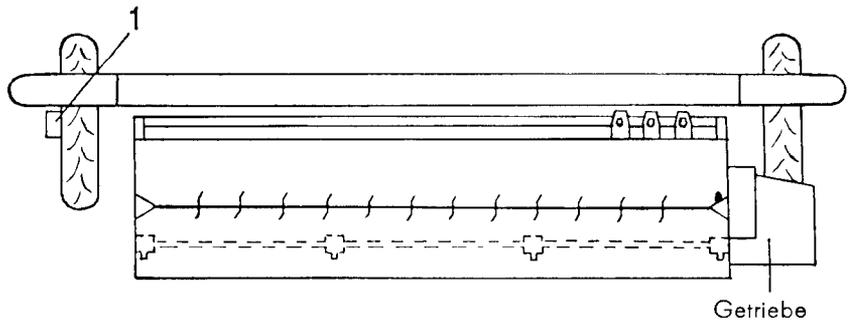


Abb. 30

K) Wartung

Die einwandfreie Funktion, Arbeitsweise und Lebensdauer einer Drillmaschine hängen von der Wartung dieser Maschine ab. Unliebsame Erscheinungen – wie ungleichmäßiger Reihenabstand, ungleiche Saattiefe, unregelmäßige Saattiefe usw. – sind meist Ursachen schlechter Wartung bzw. Einstellung der Maschine.

Vor dem Drillen sind sämtliche Schmiernippel durch Einpressen von **gutem Staufferfett** mit einer Fettpresse, die **ein sauberes Mundstück besitzt**, abzuschmieren! Evtl. an den *Schmiernippeln* anhaltender Schmutz ist vor dem Abschmieren zu entfernen! Austretendes Fett nicht abwischen, da es als Staubschutz dient. Gelenkstellen sind von Zeit zu Zeit zu ölen!
Damit keine Schmierstelle vergessen wird, wollen Sie bitte gemäß Schmierplan verfahren!

Nach jedem Einsatz der Maschine soll der Vorratsbehälter gereinigt werden. Sollte das sofort nicht möglich sein, müssen zumindest der Behälterdeckel und die Absperrschieber geschlossen werden. Bitte stellen Sie die Maschine immer unter Dach ab.

Außerdem sind durch einmaliges Hin- und Herbewegen des Bodenklappenhebels die auf den Bodenklappen befindlichen Saatkörner zu entfernen.

Schmierstellen (siehe Abb. 30)

Für Fettpresse

Abb. 30	Bezeichnung des Teiles	Anzahl der Schmierstellen
1	Laufradnabe (nur links)	1
5	unterer Stellhebel	2
6	Räderkonus	1
7	Lager für Eingangswelle	2
8	oberer Stellhebel	2
9	Lager für Ausgangswelle	2
10	Flanschlager für Rührwelle	1

Auf keinen Fall dürfen die Saatileitungsrohre geölt oder gefettet werden!

L) Allgemeine Hinweise

1. Um Abweichungen in der Aussaatmenge zu vermeiden, ist beim Drillen die Beschaffenheit des Saatgutes zu überwachen. Dieses ändert sich von Jahr zu Jahr und von Getreidesorte zu Getreidesorte.
2. Die Drillmaschine ist kein Transportwagen. Wenn man einwandfrei nach der Abdreprobe drillen will, fahre man die Maschine nicht im gefüllten Zustand zum Acker. Durch die Erschütterungen beim Fahren auf holprigen Wegen rüttelt sich das im Saatkasten befindliche Saatgut fest und führt zu Mengenabweichungen.
3. **Während der Arbeit mit den Händen nicht in den Saatkasten greifen, da durch die Rührwelle schwere Verletzungen an den Händen hervorgerufen werden können!**
4. Die Maschine nach Gebrauch unter Dach stellen!

Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen AMAZONE DL - 225

2 lange gekrüpfte Schare	218 mm	links und rechts
2 kurze gebogene Schare	160 mm	links und rechts
2 kurze gebogene Schare	46 mm	links und rechts
2 lange gebogene Schare	103 mm	links und rechts
4 kurze Schare		
5 lange Schare		

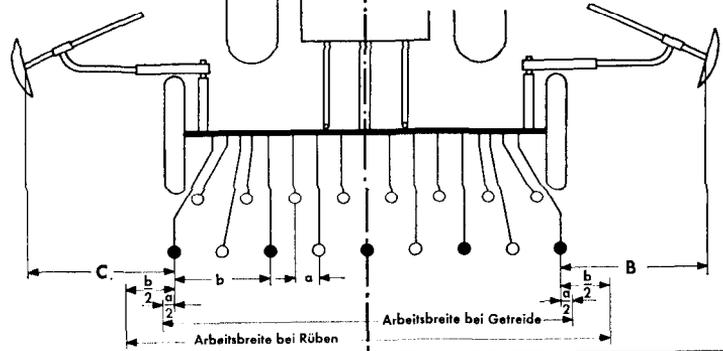


Abb. 1

2 lange gekrüpfte Schare	218 mm	links und rechts
2 kurze gebogene Schare	160 mm	links und rechts
1 kurze gebogene Schare	46 mm	links und rechts
2 lange gebogene Schare	103 mm	links und rechts
3 kurze Schare		
4 lange Schare		

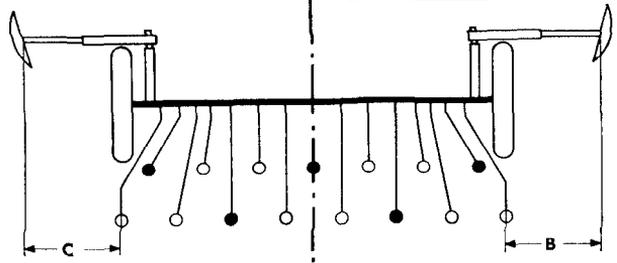


Abb. 2

2 lange gekrüpfte Schare	218 mm	links und rechts
2 kurze gebogene Schare	160 mm	links und rechts
1 kurze gebogene Schare	46 mm	links und rechts
2 lange gebogene Schare	103 mm	links und rechts
2 kurze Schare		
3 lange Schare		

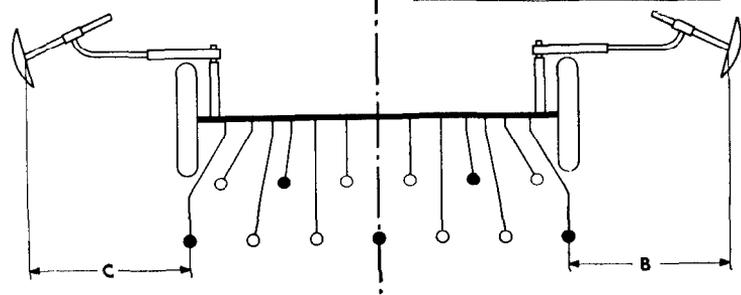


Abb. 3

zu Abb. 1	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: a = 13,2 cm	1,25 m	57 cm	57 cm	—	—
	1,36 m	51 cm	51 cm	—	—
	1,50 m	44 cm	44 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,64 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 52,8 cm	1,25 m	96 cm	96 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	90 cm	90 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,50 m	83 cm	83 cm	rechts und links	**** zwischen

zu Abb. 2	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 15 Reihenabstand: a = 15,0 cm	1,25 m	58 cm	58 cm	—	—
	1,36 m	52 cm	52 cm	—	—
	1,50 m	45 cm	45 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 45,0 cm	1,25 m	73 cm	73 cm	—	**** zwischen
	1,36 m	67 cm	67 cm	—	**** zwischen
	1,50 m	60 cm	60 cm	—	**** zwischen

zu Abb. 3	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 13 Reihenabstand: a = 17,3 cm	1,25 m	59 cm	59 cm	—	—
	1,36 m	53 cm	53 cm	—	—
	1,50 m	46 cm	46 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,60 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 51,9 cm	1,25 m	94 cm	94 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	88 cm	88 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,50 m	81 cm	81 cm	rechts und links	**** zwischen

* linkes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10") laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10") laufen zwischen den Saatreihen

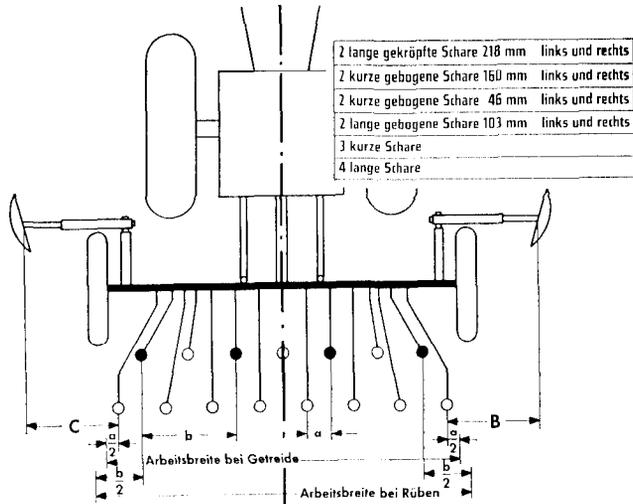


Abb. 4

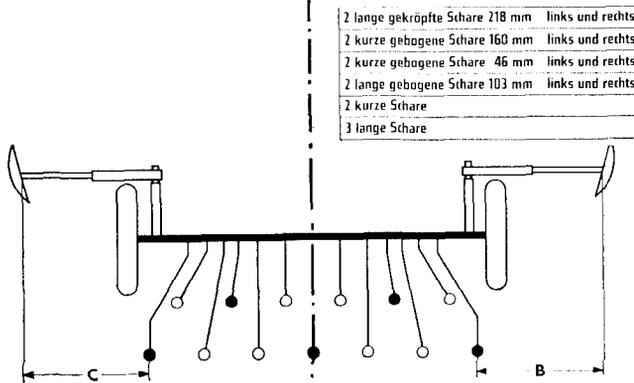


Abb. 5

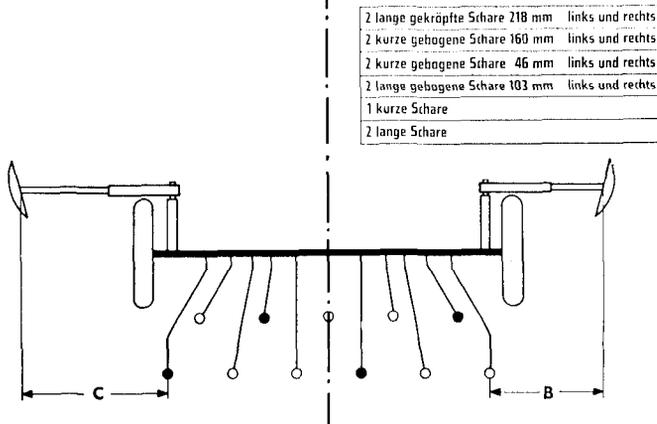


Abb. 6

zu Abb. 4	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,00 m Reihenzahl: 15 Reihenabstand: a = 13,3 cm	1,25 m	44 cm	44 cm	—	—
	1,36 m	38 cm	38 cm	—	—
	1,50 m	31 cm	31 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,13 m Reihenzahl: 4 Reihenabstand: b = 53,2 cm	1,25 m	58 cm	58 cm	—	**** zwischen
	1,36 m	52 cm	52 cm	—	**** zwischen
	1,50 m	45 cm	45 cm	—	*** vor

zu Abb. 5	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,00 m Reihenzahl: 13 Reihenabstand: a = 15,4 cm	1,25 m	46 cm	46 cm	—	—
	1,36 m	40 cm	40 cm	—	—
	1,50 m	33 cm	33 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,31 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 46,2 cm	1,25 m	77 cm	77 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,36 m	71 cm	71 cm	—	**** zwischen
	1,50 m	64 cm	64 cm	—	**** zwischen

zu Abb. 6	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,00 m Reihenzahl: 11 Reihenabstand: a = 18,2 cm	1,25 m	47 cm	47 cm	—	—
	1,36 m	41 cm	41 cm	—	—
	1,50 m	34 cm	34 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,18 m Reihenzahl: 4 Reihenabstand: b = 54,6 cm	1,25 m	84 cm	47 cm	links	**** zwischen
	1,36 m	78 cm	41 cm	links	** vor
	1,50 m	71 cm	34 cm	—	** vor

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen

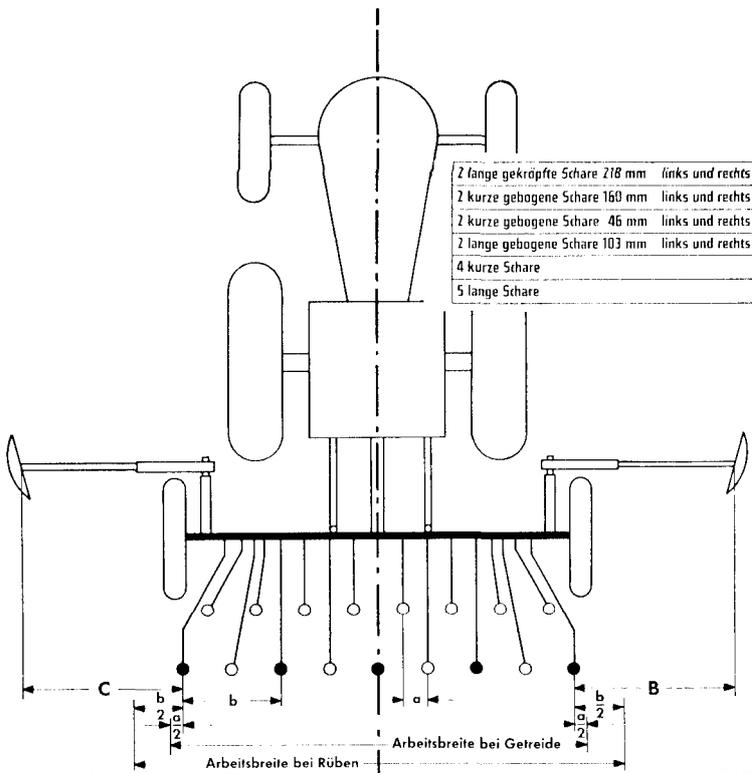


Abb. 7

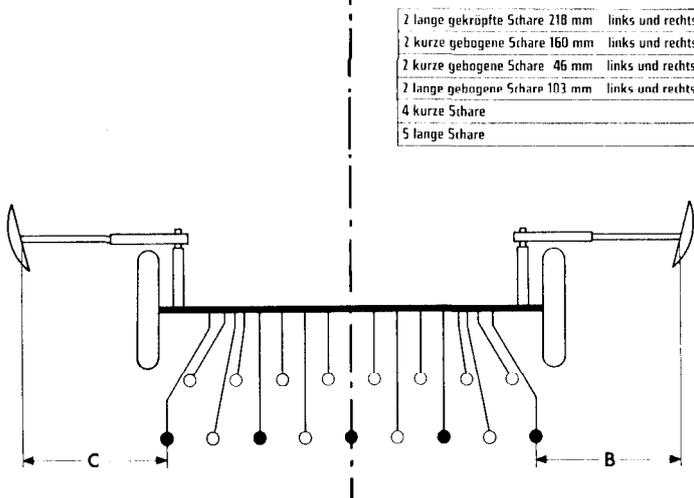


Abb. 8

zu Abb. 7	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,125 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: $a = 12,5$ cm	1,25 m	51 cm	51 cm	—	—
	1,36 m	45 cm	45 cm	—	—
	1,50 m	38 cm	38 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: $b = 50,0$ cm	1,25 m	88 cm	88 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	82 cm	82 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,50 m	75 cm	75 cm	rechts und links	**** zwischen

zu Abb. 8	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,00 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: $a = 11,8$ cm	1,25 m	43 cm	43 cm	—	—
	1,36 m	38 cm	38 cm	—	—
	1,50 m	31 cm	31 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,36 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: $b = 47,2$ cm	1,25 m	79 cm	79 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,36 m	74 cm	74 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,50 m	67 cm	67 cm	—	**** zwischen

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihe
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen

**Arbeitsbreiten und
Einstellkombinationen
AMAZONE DL - 275**

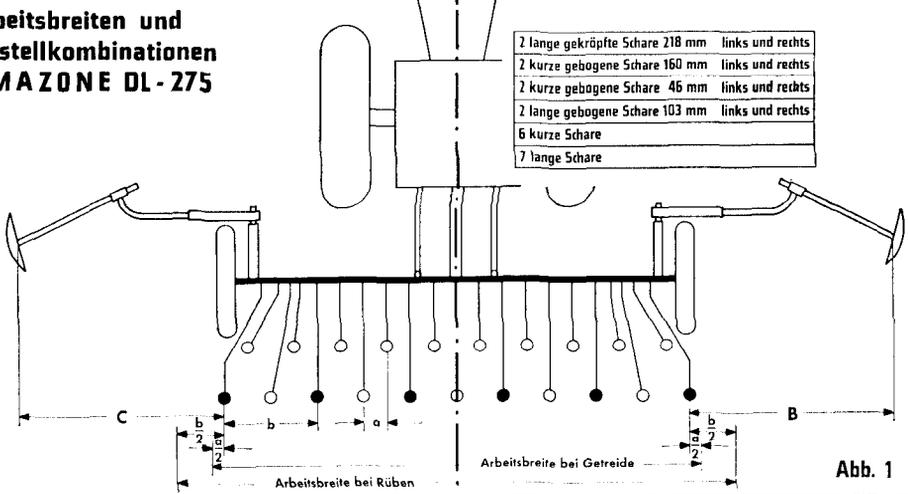


Abb. 1

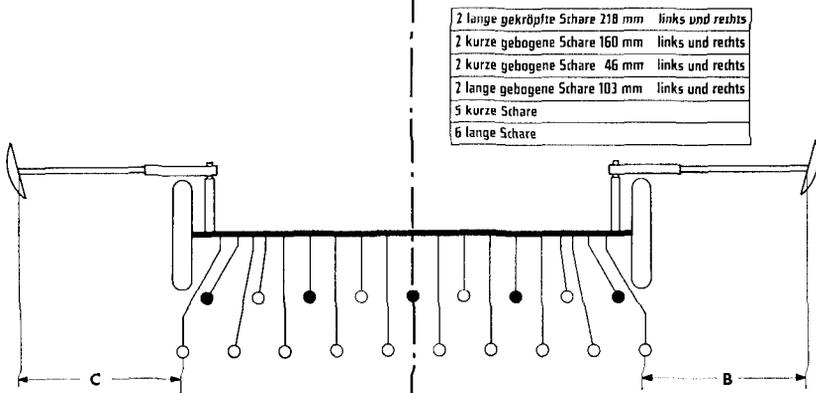


Abb. 2

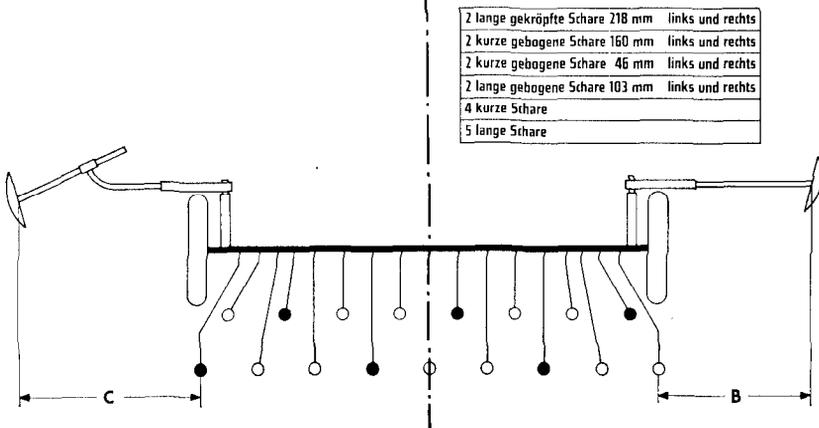


Abb. 3

zu Abb. 1	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,75 m Reihenzahl: 21 Reihenabstand: a = 13,1 cm	1,25 m	82 cm	82 cm	—	—
	1,36 m	76 cm	76 cm	—	—
	1,50 m	69 cm	69 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 3,14 m Reihenzahl: 6 Reihenabstand: b = 52,4 cm	1,25 m	121 cm	121 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,36 m	115 cm	115 cm	rechts und links	*** vor
	1,50 m	108 cm	108 cm	rechts und links	*** vor

zu Abb. 2	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,75 m Reihenzahl: 19 Reihenabstand: a = 14,5 cm	1,25 m	83 cm	83 cm	—	—
	1,36 m	77 cm	77 cm	—	—
	1,50 m	70 cm	70 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,90 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 58,0 cm	1,25 m	98 cm	98 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	92 cm	92 cm	—	*** vor
	1,50 m	85 cm	85 cm	—	**** zwischen

zu Abb. 3	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,75 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: a = 16,2 cm	1,25 m	84 cm	84 cm	—	—
	1,36 m	78 cm	78 cm	—	—
	1,50 m	71 cm	71 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,92 m Reihenzahl: 6 Reihenabstand: b = 48,6 cm	1,25 m	116 cm	84 cm	links	**** zwischen
	1,36 m	110 cm	78 cm	links	**** zwischen
	1,50 m	103 cm	71 cm	links	*** vor

* linkes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10") laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10") laufen zwischen den Saatreihen

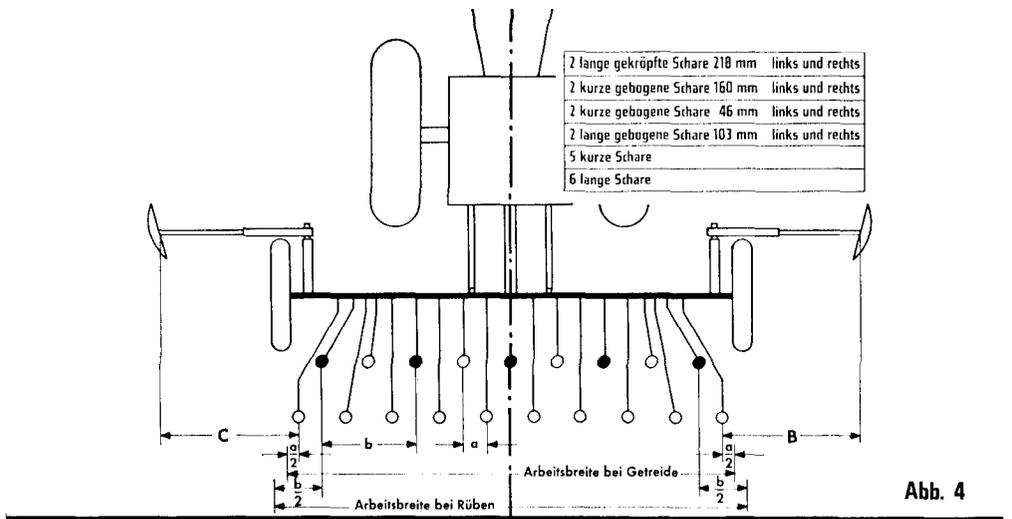


Abb. 4

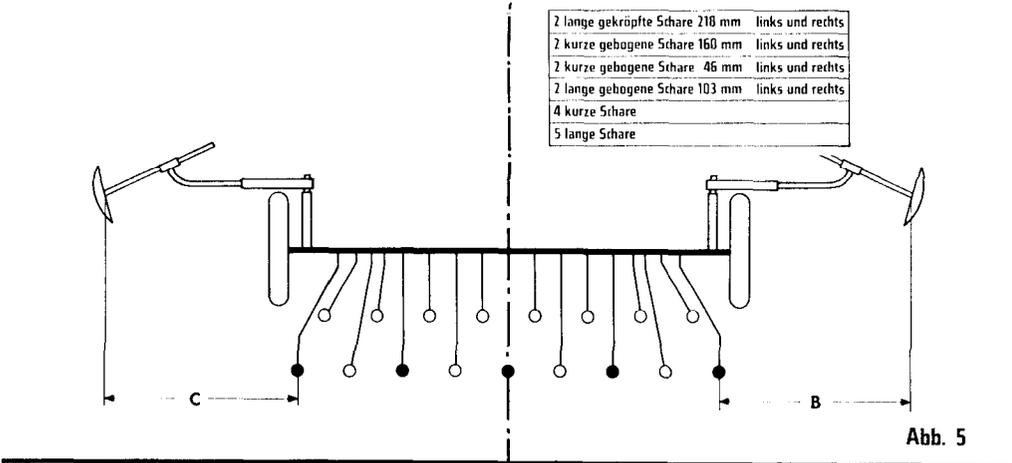


Abb. 5

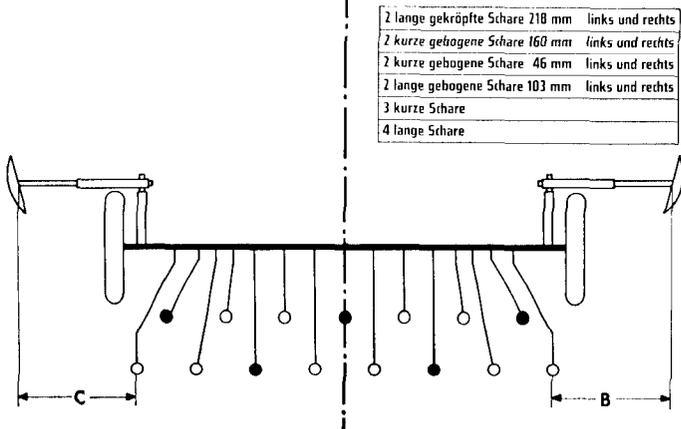


Abb. 6

zu Abb. 4	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 19 Reihenabstand: a = 13,2 cm	1,25 m	70 cm	70 cm	—	—
	1,36 m	64 cm	64 cm	—	—
	1,50 m	57 cm	57 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,64 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 52,8 cm	1,25 m	83 cm	83 cm	—	*** vor
	1,36 m	77 cm	77 cm	—	**** zwischen
	1,50 m	70 cm	70 cm	—	**** zwischen

zu Abb. 5	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: a = 14,7 cm	1,25 m	70 cm	70 cm	—	—
	1,36 m	64 cm	64 cm	—	—
	1,50 m	57 cm	57 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,94 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 58,8 cm	1,25 m	114 cm	114 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	108 cm	108 cm	rechts und links	*** vor
	1,50 m	101 cm	101 cm	rechts und links	**** zwischen

zu Abb. 6	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 15 Reihenabstand: a = 16,7 cm	1,25 m	72 cm	72 cm	—	—
	1,36 m	66 cm	66 cm	—	—
	1,50 m	59 cm	59 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 50,1 cm	1,25 m	72 cm	72 cm	—	*** vor
	1,36 m	66 cm	66 cm	—	**** zwischen
	1,50 m	59 cm	59 cm	—	**** zwischen

* linkes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe
** rechtes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10") laufen vor Saatreihen
**** beide Schlepperräder (10") laufen zwischen den Saatreihen

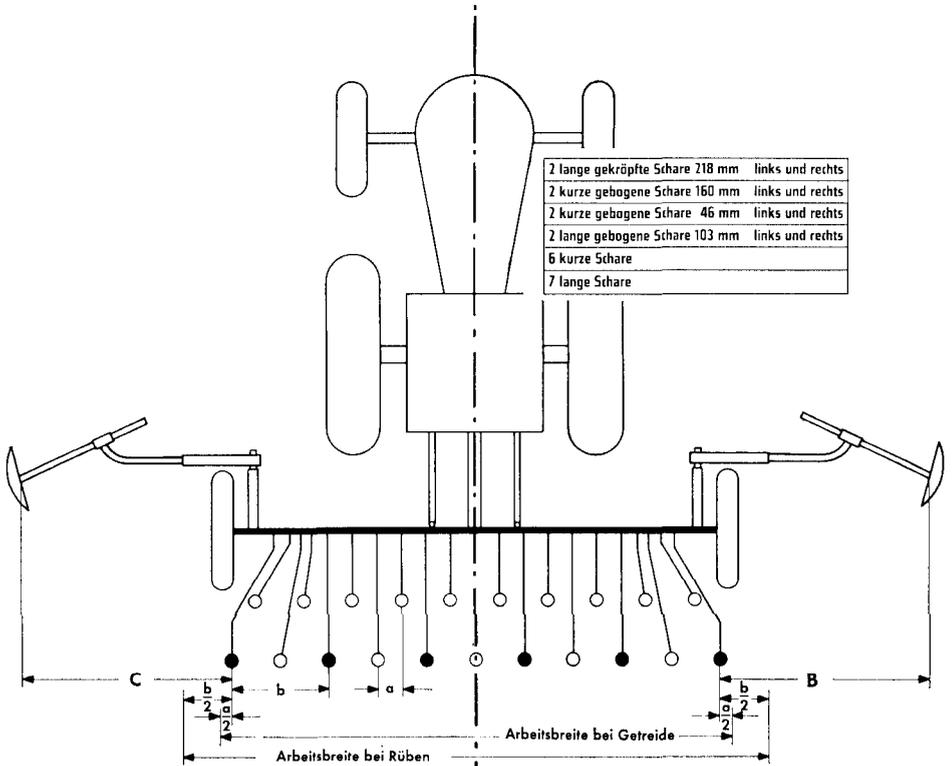


Abb. 7

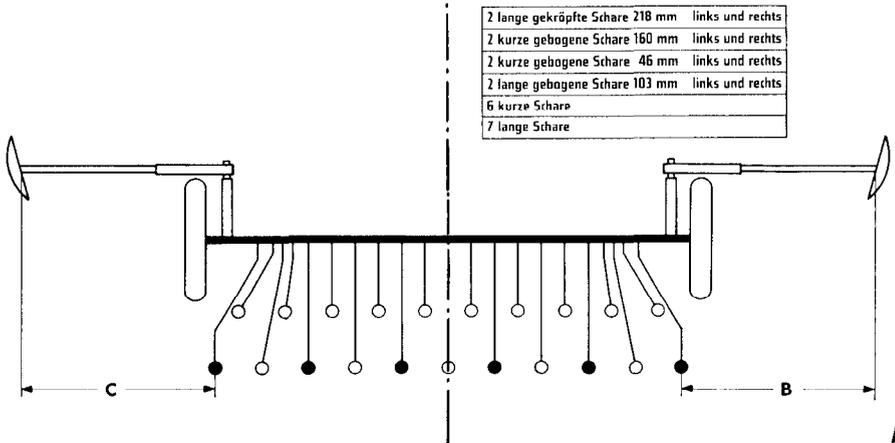


Abb.

zu Abb. 7	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,625 m Reihenzahl: 21 Reihenabstand: a = 12,5 cm	1,25 m	76 cm	76 cm	—	—
	1,36 m	70 cm	70 cm	—	—
	1,50 m	63 cm	63 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 3,00 m Reihenzahl: 6 Reihenabstand: b = 50,0 cm	1,25 m	113 cm	113 cm	rechts und links	**** zwischen
	1,36 m	107 cm	107 cm	rechts und links	*** vor
	1,50 m	100 cm	100 cm	rechts und links	*** vor

zu Abb. 8	Schlepper- spur	Spuranreißermaß		Spuranreißer- verlängerer	Bemerkungen
		links C	rechts B		
Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 21 Reihenabstand: a = 11,9 cm	1,25 m	69 cm	69 cm	—	—
	1,36 m	63 cm	63 cm	—	—
	1,50 m	56 cm	56 cm	—	—
Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,86 m Reihenzahl: 6 Reihenabstand: b = 47,6 cm	1,25 m	105 cm	105 cm	rechts und links	*** vor
	1,36 m	99 cm	99 cm	rechts und links	*** vor
	1,50 m	92 cm	92 cm	—	*** vor

* linkes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10") läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10") laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10") laufen zwischen den Saatreihen

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:
Firma Josef Eger KG

85 Nürnberg
Bruneckerstraße 93
Tel. 09 11 / 44 32 66

83 Landshut
Oberndorfer Straße 26 a
Tel. 08 71 / 7 19 42

Gebiet
Baden-Württemberg:
Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Fernruf 07 31 / 3 74 10

79 Ulm
Postfach 14 30-
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Gebiet Schwaben:
Herr Jürgen Sommerkamp
Fernruf 0 83 42 / 22 10

8952 Marktoberdorf
Meichelbeckstraße 25
Lager: Burgau/Schwaben

Gebiet Rheinland:
Firma Jos. Meffert
Fernruf 0 22 21 / 36 34 88
Fernschreiber 08 85 518

53 BN - Bad Godesberg 1
Postfach 488
Lager: Mehlem (Rhld.), Am Güterbahnhof

Gebiet Hessen:
Firma Hans Dierkes
Fernruf 0 56 71 / 20 71
Fernschreiber 9 94 822

352 Hofgeismar
Papiermühlenweg 2
Lager: Ladestraße -- Lindenweg
Lager: 6402 Großenlüder, Kr. Fulda

Gebiet Westfalen:
Herr Rolf Tempel
Fernruf 0 52 03 / 35 85

4806 Werther bei Bielefeld
Am Riegelbrink 4
Lager: 4771 Altengeseko bei Soest

Gebiet Weser-Ems:
Firma Dietr. Jungeblut
Fernruf 0 49 55 / 2 09

2951 Ihrhove (Ostfriesland)
Großwolder Straße 30
Lager: Ihrhove

Gebiet Bremen:
Firma F.-J. Volbert
Fernruf 04 21 / 25 10 27

28 Bremen-Oberneuland
An den Wühren 21
Lager: Bremen-Oberneuland

Gebiet
Schleswig-Holstein:
Firma Heinr. Besendahl
Fernruf 0 40 / 6 93 72 44
Fernschreiber 02 14 142

2 Hamburg 70 (Wandsbek)
Büro u. Lager: 2 Hamburg 70 (Wandsbek)
Am Stadtrand 9-11

Gebiet Hannover:
Firma Fritz Lippold
Fernruf 0 50 66 / 78 65

3203 Sarstedt (Hann.)
Voßstraße 1, Postfach 31
Lager: Giesener Straße 7 a

Gebiet Osnabrück:
Hausbezirk: Herr H. J. Hoener,
Herr Udo Janssen
Fernruf Hasbergen 0 54 05 / 6 43
Fernschreiber 09 4 801

in Firma AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
4507 Hasbergen-Gaste
Postfach 109